

BSH setzt auf Vernetzung und Nachhaltigkeit

Smart & Sustainable

Bei der Vorstellung seiner Herbstneuheiten hat BSH Hausgeräte einen klaren Schwerpunkt auf Digitalisierung und Nachhaltigkeit gelegt. Dabei bleibe es oberstes Ziel, den Komfort und die Lebensqualität der Menschen in ihrem eigenen Zuhause zu verbessern, erklärte Europas führender Hausgerätehersteller. Gelingen soll das mit smarten Hausgeräten, die den Alltag automatisieren und personalisieren, Abläufe erleichtern und dabei die natürlichen Lebensgrundlagen schonen.

„Mit unserem 2014 gestarteten Ökosystem Home Connect sind wir Pioniere der vernetzten Küche“, erklärte Volker Klodwig, Leiter Vertrieb Zentral- und Osteuropa bei der BSH Hausgeräte GmbH. „Bis heute wurde die Home Connect App über 2 Millionen Mal heruntergeladen und ist in 49 Ländern und 27 Sprachen verfügbar. Unser Anspruch ist es, integrierte IoT-Lösungen aus vernetzten Hausgeräten, digitalen Features und Dienstleistungen anzubieten, die Kon-



Nachhaltigkeit beginnt für die BSH schon bei der Produktion – z. B. durch den Einsatz von Photovoltaik im Werk Dillingen.

sumenten bei der Hausarbeit und einer gesunden Ernährung wertvolle Unterstützung liefern können.“ Ende August hatten die BSH und Samsung eine Partnerschaft bekanntgegeben, um die Geräte ihrer Smart-Home-Plattformen (Smart Things, Home Connect Plus und Home Connect) übergreifend zu vernetzen.

Echte Alltagshelfer

Inzwischen wird der Mehrwert smarter Hausgeräte immer mehr Konsumenten bewusst. Denn Features wie die automatische Auswahl des richtigen Trocknerprogramms auf Basis des vorher genutzten Programms der Waschmaschine oder ein Hinweis über die

Home Connect App, dass die Tabs für den Geschirrspüler zur Neige gehen, sparen tatsächlich Zeit und oftmals auch Mühe und Geld. Auch der Nutzen von Dienstleistungen, die auf digitalen Wegen Ferndiagnosen erstellen und Reparaturen auslösen, ist für die Kunden unmittelbar erkennbar. Denn auf diese Weise entfallen viele Termine vor Ort, die nicht selten mit Zeit- und Abstimmungsaufwand, Kosten und Umweltbelastungen durch den Einsatz von Fahrzeugen verbunden sind.

Nachhaltige Kreislaufwirtschaft

Die Digitalisierung führt bei der BSH auch zu neuen Geschäftsmodellen,

die nicht nur digital, sondern auch nachhaltig sind. Ein Beispiel dafür ist BlueMovement, das Mietangebot für Hausgeräte. Es ist stark mit der Idee von Kreislaufwirtschaft verbunden, weil die Kunden ihre Hausgeräte gegen eine monatliche Mietzahlung nutzen können, anstatt sie zu kaufen. Mit diesem Modell will die BSH den Ansprüchen von Menschen entgegenkommen, die sich besonders an Werten wie Nachhaltigkeit und Flexibilität orientieren. Denn durch die Vermietung von neuen und wieder aufbereiteten Geräten sowie das Recycling am Lebensende kann BlueMovement zur langfristigen Ressourcenschonung beitragen. Derzeit können in Deutschland Waschmaschinen, Trockner, Geschirrspüler und Kühlschränke der Marke Bosch gemietet werden.

„Beim Thema Nachhaltigkeit nehmen wir uns als gesamte Organisation in die Pflicht“, betonte Klodwig. „Das reicht von Fragen der Reduktion der



Volker Klodwig, Leiter Vertrieb Zentral- und Osteuropa bei der BSH Hausgeräte GmbH: „Beim Thema Nachhaltigkeit nehmen wir uns als gesamte Organisation in die Pflicht.“

CO₂-Emissionen in Produktion und Logistik über die nachhaltige Weiterentwicklung unserer Produkte und Services bis hin zu Aufklärungsarbeit bei Konsumenten. So verbraucht

ein Geschirrspüler etwa zehnmal weniger Wasser, als beim Geschirrspülen per Hand benötigt wird – und das bei 63 Prozent weniger Energieverbrauch. Mit einem modernen Geschirrspüler sparen sich Konsumenten also nicht nur das lästige Abwaschen, sondern auch Kosten für Strom und Wasser – und schonen die Umwelt.“

Die Themen Digitalisierung und Nachhaltigkeit will die BSH mit ihren starken Marken umsetzen. Beispiele dafür sind das neue Smart Kitchen Dock von Siemens, das in Kooperation mit Alexa entwickelt wurde, die neuen Kühlschränke von Neff, deren Innenleben an individuelle Bedürfnisse angepasst werden kann, die nachhaltigen Kühl-Gefrierkombinationen von Bosch, die smarten Geschirrspüler von Siemens mit Energie-Effizienzklasse A oder die innovativen Lüftungslösungen von Gaggenau.

Trendumfrage zu Küche & Haushalt 2022

Immer mehr Konsumenten erwarten von ihren Hausgeräten smarte Funktionen, modernes Design, Nachhaltigkeit und die Möglichkeit, sie an individuelle Bedürfnisse anpassen zu können. Das ist das Ergebnis einer repräsentativen Umfrage, die das Zukunftsinstitut in Zusammenarbeit mit YouGov im Auftrag von Siemens Hausgeräte durchgeführt hat. Dabei wurden im Juli 2021 deutschlandweit 2.091 volljährige Personen online befragt.

Erneut hat sich die gestiegene Wertschätzung der eigenen vier Wände bestätigt. Obwohl im Befragungszeitraum im Sommer 2021 wieder mehr Treffen in Restaurants und Bars möglich waren, freuten sich mehr als die Hälfte der Teilnehmer darauf, endlich wieder Gäste nach Hause einzuladen (49 Prozent), und 34 Prozent wünschten sich, für Freunde und Bekannte zu kochen.

Dabei legten fast drei Viertel der Befragten großen Wert auf frische Lebensmittel und lange Haltbarkeit. 42 Prozent sagten, sie würden dafür gerne einen XXL-Kühlschrank mit viel Stauraum und Frischhaltezone nutzen. Auch die Ökologie ist für die Mehrheit der Menschen wichtig. So kauft über die Hälfte der Deutschen am liebsten regionale Lebensmittel, und für 71 Prozent ist bei Hausgeräten eine sehr gute Energieeffizienzklasse ein relevantes Kaufkriterium. 36 Prozent messen auch „Made in Germany“ eine hohe Bedeutung zu. Die Updatefähigkeit von Geräten ist für 35 Prozent der Befragten von Belang.

Von Innovationen erwarten die Kunden, dass die Technologie sich nach ihren Wünschen richtet. Über die Hälfte gab darum an, ihnen sei die Anpassung von Hausgeräten an ihre Bedürfnisse wichtig (54 Prozent). Nahezu ebenso viele wünschten sich Geräte mit flexibel verkürzbaren Laufzeiten (52 Prozent). Deshalb bevorzugen sie Produkte, die sich ihrem Lebenswandel in verschiedenen Lebensphasen anpassen können.